

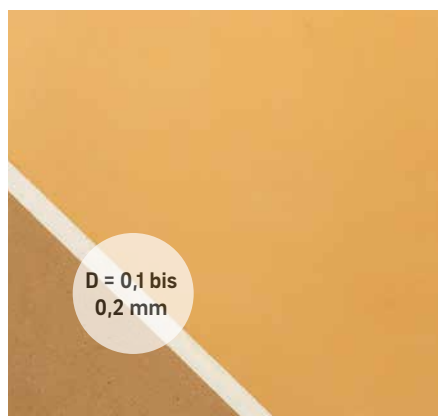
# YOSIMA Lehm-Farbspachtel



**Art. 50.000-57.430**

TM 06 Dachverband Lehm

- **Glatt, edel, elegant**
- **Matt oder glänzend möglich**
- **146 YOSIMA Farbtöne**



Farbiger Lehmglättspachtel auf Lehm-Oberputz fein und anderen ausreichend glatten Untergründen. YOSIMA Lehm-Farbspachtel ist glatte Wandveredlung für modernes und klassisches Ambiente. Er ist schleifbar, sehr glatt und sogar bedingt wasserabweisend. Es sind ruhig-homogene und lebhaft-wolkige Oberflächen möglich. Mit Wachs behandelt werden die Farbtöne noch tiefer und intensiver. YOSIMA Lehm-Farbspachtel wird in 146 Erdfarbtönen angeboten.



**DEUTSCHLAND**

© **ClayTec GmbH & Co. KG**  
Nettetalter Straße 113-117  
D-41751 Viersen-Boisheim  
+49 (0)2153 918-0  
service@ClayTec.com  
ClayTec.de

**ÖSTERREICH**

© **ClayTec Lehmbaustoffe GmbH**  
Stranach 6  
A-9842 Mörtshach  
+43 (0) 676 430 45 94  
service@ClayTec.com  
claytec.at

Ausgabe 2025/3  
Änderungen und Irrtümer  
vorbehalten. Aktuelle Version  
unter **claytec.de**

# YOSIMA Lehm-Farbspachtel

## Art. 50.000-57.430

TM 06 Dachverband Lehm

**Produkt und Anwendung** Lehm-spachtelmasse nach DVL TM 06. Glättspachtel für Oberflächen aus ClayTec Lehm-Oberputz fein und anderen ausreichend glatten Untergründen wie Putzflächen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten etc. nach Arbeitsprobe.

**Zusammensetzung** Farbige Lehme und Tone, Talkum, Cellulose-Feinfasern, Methylcellulose  $\leq 2\%$ . Eisenoxid in Farbtönen RO und BR  $< 1,5\%$ .

**Farbtöne** YOSIMA Lehm-Farbspachtel ist in allen 146 Farbtönen der YOSIMA Linie verfügbar.

**Lieferformen, Ergiebigkeit** 5 kg-Eimer 33/EUR-Pal (6 l Spachtel, ca. 6,5 m<sup>2</sup> Fläche bei zweifachem Auftrag), 1,0 kg-Beutel (1,2 l Spachtel, ca. 1,3 m<sup>2</sup> Fläche bei zweifachem Auftrag).

**Die Eimergröße orientiert sich am notwendigen Volumen für eine problemlose Aufbereitung.**

**Lagerung** Trockene kühle Lagerung unbegrenzt möglich

**Aufbereitung** Die 5 kg Masse wird zunächst trocken 2 Minuten lang mit ausreichend hoher Drehzahl per Bohrmaschine ( $\geq 800$  Watt) oder Rührwerk und Rührquirl aufgerührt. Als Rührquirl ist z.B. der Collomix KRK 80 oder andere Rührer mit Kunststoffkorb geeignet. (Der Korb schützt vor Abrieb der Eimerwandung, andere Fabrik-neue Quirle können zu diesem Zweck per Feile oder Schleifscheibe entgratet werden.) Die aufgerührte Trockenmasse wird nach und nach in ca. 3,7-4,1 l sauberes Wasser eingerührt. Je nach Farbton kann die mittlere Wassermenge variieren (Weißgrautöne + ca. 15%, Grüntöne + ca. 30%). Die Verarbeitungskonsistenz ist pastös, dem gewünschten Auftrag und Werkzeug entsprechend. Nach 30 Minuten Ruhezeit erneut gut durcharbeiten. Der Spachtel ist nun verarbeitungsfertig. Besonders gute Verarbeitungseigenschaften werden durch längere Ruhezeiten erreicht, z.B. über Nacht (12 Std). Beim abschließenden Durcharbeiten dann ggf. noch etwas Wasser zugeben.

**Untergrund** Der Untergrund muss tragfähig, nicht-federnd, frostfrei, sauber, trocken, gleichmäßig saugend und eben sein. Oberfläche geglättet mit weitgehend geschlossenen Poren (Qualitätsstufe Q3 geglättet). Besonders gut ist unser Produkt Lehmfüll- und Flächenspachtel als Untergrund geeignet (ClayTec 13.530 und .531). Ausgeprägt alkalische Flächen wie Kalk- und Betonuntergründe sind zu flutieren, dies gilt besonders beim Einsatz dunkler kräftiger Farben. Ein Dickenausgleich oder die Füllung von Fehlstellen ist mit dem Lehm-spachtel nicht möglich. Die Flächen werden in der Regel mit ClayTec Grundierung DIE WEISSE vorbehandelt, bei Lehmfüll- und Flächenspachtel kann auf die Grundierung verzichtet werden.

**Verarbeitung, Oberfläche** Oberflächen vor dem Auftrag der Spachtelmasse abfeilen. Der Lehm-Spachtel wird auf der Oberfläche abgezogen. Die Auftragsdicke des ersten Spachtelgangs ist  $\leq 0,1 - 0,2$  mm, es werden also lediglich die Poren des Untergrundes gefüllt und geschlossen. Nach Trocknung erfolgt in der Regel ein Zwischenschliff mit 150er Schleifpapier. Nach dem Entstauben wird eine weitere Lage aufgezogen und geglättet. Das Aufziehen erfolgt in weiten großflächigen Schwüngen, sofern eine farblich homogene Oberfläche gewünscht ist. Für geäderte „Fleckspachtelungen“ oder anders gestaltete Oberflächen erfolgt der Auftrag in kurzen kleinflächigen Schwüngen. Sie sind mit kräftigen Farbtönen besser realisierbar als mit Classic-Farbtönen. Das Glätten erfolgt mit leichtem Druck und „geschlossener Kelle“ so stark wie es nötig ist, um eine glatte geschlossene Oberfläche zu erreichen. Je nach Anspruch an die Glätte der Oberfläche, kann der beschriebene Auftrag noch ein- oder zweimal wiederholt werden. Nicht durch Schleifen weiterbehandelte Decklagen (siehe unten) können weiter verdichtet werden. Sofern Abrieb tolerierbar ist, empfehlen wir Stahlkellen (ClayTec Japankellen 181/58 180-240 oder 181/61 210-300), andernfalls Kunststoffkellen (ClayTec Japankellen 181/04 210-240).

**Verarbeitungsdauer** Angemischter Spachtel bleibt abgedeckt 24 Stunden verarbeitbar.

**Erhärtung** Die Erhärtungszeit beträgt je nach Trocknungsmöglichkeit und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 24 Stunden.

**Weiterbehandlung** Die Oberfläche kann nach abgeschlossener Erhärtung trocken per Hand oder auch maschinell geschliffen werden. Geeignet sind feines 220er bis 500er Schleifpapier. Eine Oberflächenbehandlung mit speziellen Grundierungen oder geeignetem Naturwachs ist möglich, wir geben dazu gerne gesondert Auskunft. Zu beachten ist die mehr oder weniger starke Farbton-Abdunklung durch Tiefen- und Glanzbehandlung.

**Farb- und Oberflächenhomogenität** Für zusammenhängende Flächen ausreichend Spachtel aus mehreren Gebinden anmischen, Arbeitsansätze sind zu vermeiden. Aufgrund der natürlichen Rohstoffe sind Farbtonabweichungen und mäßiges Changieren nicht auszuschließen.

**Arbeitsproben und Prüfung Untergrundeignung, Anhaftung und Oberflächenergebnis sind in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Der Farbton ist vor der Verarbeitung zu prüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.**

Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 2025/3.